



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Werner Kalinka (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Technologie und Verkehr

Eisenbahnstrecke Kiel-Schönberg

1. Sieht die Landesregierung Chancen bzw. sieht sie es als sinnvoll an, die Bahnstrecke für den öffentlichen Personennahverkehr und/oder eine stärkere Nutzung für den Tourismus zu nutzen bzw. zu reaktivieren?

Im Ersten Landesweiten Nahverkehrsplan (LNVP 2002) für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) wurde die Reaktivierung der Schienenstrecke Kiel - Schönberg als sinnvoll eingestuft und eine Überprüfung dieser Maßnahme empfohlen. Dabei war für die Einstufung der Nutzen einer Schienenverbindung insbesondere für Pendler und Touristen ausschlaggebend. Die Ergebnisse des Gutachtens liegen seit Herbst 2000 vor (siehe Antwort zu Frage 2)

2. Wenn ja: Welche Überlegungen gibt es dazu? Welche Zeitvorstellungen beinhalten diese? Ist schon in 2002 mit konkreten Planungsüberlegungen zu rechnen? Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden? Welche Kosten sind zu erwarten? Welches Finanzierungskonzept mit welchen wesentlichen Elementen wäre denkbar bzw. befindet sich in der Überlegung? Welche Auswirkungen auf andere Verkehrsträger sind zu erwarten bzw. müssen beachtet werden?

Ergebnis des Gutachtens zur Reaktivierung der Eisenbahnstrecke Kiel – Schönberg – Schönberger Strand ist die generelle Machbarkeit einer Reaktivierung der Strecke bis Schönberg. Als Nutzen-Kosten-Quotient wurde ein Wert von 1,3 ermittelt. Das Zielkonzept sieht eine Fahrzeit von 30 Minuten vor und geht von einem 20- bis 30-Minutentakt aus. Eine Ausweitung des Verkehrs bis Schönberger Strand hält der Gutachter nur in der Sommersaison für sinnvoll. Alternativ zur Streckenreaktivierung wurde die Einrichtung einer beschleunigten Buslinie untersucht. Der Betrieb wäre zwar günstiger, jedoch wären die Fahrgastzahlen wegen des geringeren Komforts entsprechend niedriger.

Die Investitionskosten für die Reaktivierung betragen nach Einschätzung des Gutachters ca. 45 Mio. DM. Bei der Betrachtung der Betriebskosten und der Erlöse hat der Gutachter ein jährliches Defizit von rund 5 Mio. DM ermittelt.

Aufbauend auf der Machbarkeitsstudie sollen im Rahmen des vor kurzem vergebenen Gutachtens zur StadtRegionalbahn Kiel der Nutzen und die Netzwirkung intensiver untersucht werden. Insbesondere durch Verknüpfungspunkte zwischen der Bahnstrecke und der Stadtbahn könnte es zu einer weiteren Steigerung des Fahrgastpotentials kommen.

Erst wenn alle Daten vorliegen, können Aussagen zu einem Finanzierungskonzept und den Auswirkungen auf den übrigen ÖPNV in der Region getroffen werden.

3. Welche Bedeutung misst die Landesregierung der Bahnstrecke für den Fremdenverkehr in der Probstei und einer Verkehrsanbindung über die Seebrücke am Schönberger Strand per Schiff nach Kiel bei?

Auf der Eisenbahnstrecke Kiel-Schönberg (insbesondere im Abschnitt Schönberg-Schönberger Strand) wird bereits heute eine Museumseisenbahn betrieben. Diese ist ein wichtiger Bestandteil der touristischen Attraktivität der Probstei. Eine Reaktivierung der Bahnstrecke Kiel-Schönberg kann zu einer weiteren Steigerung der Attraktivität dieser Tourismusregion beitragen (bessere Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln; geringerer Autoverkehr). Dabei spielt unter touristischen Gesichtspunkten die mögliche Verknüpfung mit den seit Sommer 2001 laufenden Schiffsverkehren zur Seebrücke am Schönberger Strand eine besondere Rolle. Diese touristischen Faktoren werden bei der betriebswirtschaftlichen Kalkulation für die Reaktivierung der Eisenbahnstrecke Kiel-Schönberg berücksichtigt.

4. Ist die Landesregierung bereit, sich an den Kosten zur Nutzung/Reaktivierung der Strecke für den öffentlichen Personennahverkehr oder für eine stärkere Nutzung für den Tourismus – beispielsweise im Sinne der Frage 3 – zu beteiligen? Wenn ja: In welcher Form und in welcher Höhe?

Die in der Antwort auf Frage 2 erläuterten Kosten unterliegen einer Schätzung. Das Land wird im Rahmen des LNVP 2007, der zu Beginn des Jahres 2002 im Entwurf vorliegen und in die öffentliche Anhörung gegeben wird, eine Aussage zur Realisierung und Finanzierung dieser Maßnahme treffen.